

FCI Mondioring Weltmeisterschaft 2017 Gorliz (Spanien)

Traditionell findet jedes Jahr die Mondioring FCI Weltmeisterschaft am ersten vollständigen Oktober Wochenende statt.

In diesem Jahr fand die WM in Spanien - genauer gesagt in Gorliz - nahe Bilbao - statt. Gorliz ist eine Stadt direkt an der Atlantikküste und hatte neben Hundesport auch noch andere Attraktionen zu bieten.

Für Österreich ging in diesem Jahr aufgrund der weiten Entfernung leider keine allzugroße Mannschaft an den Start.

Kat.3: Claus Angerer mit Baryk Retrobelge

Kat.2: Martina Praunias mit Lasco vom Satansberg

Kat.1: Petra Liebing mit Bendix vom Haus Mecki

Erste offizieller Teil war Mittwoch Abend die Delegiertenversammlung der SMCU/FCI und darauffolgend das Teamleadermeeting im Gemeindezentrum in Gorliz. Dort wurden auch die ersten 6 Starter der Kategorien 1 & 2 gezogen.

Der Grand Prix (Kat.1 und Kat.2) fand Donnerstag statt. Mit spanischer Pünktlichkeit begann der Tag mit dem Vetcheck für die Grand Prix Starter. Im Gegensatz zu anderen Nationen waren wir wenig gestresst, da unsere Starterin für die Kat.1 nicht unter den ersten sechs Startnummern war. Ein faires und anspruchsvolles Programm für die Kategorie 1 startete pünktlich.

Viele schöne Leistungen waren anzusehen, darunter auch die Leistung von Petra und Bendix - leider bei der letzten Schutzdienstübung, der Flucht, ein Hundeführerfehler von Petra. Damit nahm sie ihrem Hund und sich 15 Punkte und verschenkte somit einen sicheren Podestplatz...

wahrscheinlich den Sieg...zum Ende blieben dennoch 174Pkt und eine schöne Arbeit, die mit dem tollen 5.Platz belohnt wird.

Direkt im Anschluss an die Kat.1 starteten die Richter mit dem weißen Hund für Kat.2.

Ein schönes Programm mit einigen Finessen präsentierten die Richter dort. Unter anderem eine etwas unkonventionelle Futterverweigerung, bei denen den Hunden mehr die Maskierung der Person als das Futter Schwierigkeiten machte.

Martina und Lasco starteten als Nummer 3. Nach einer - kurz gesagt - sehr bescheidenen Unterordnung, rafften sich Martina und Lasco auf und präsentierten einen tollen Schutzdienst. Im Schutzdienst mit nur 1 Punkt Abzug, in der Unterordnung allerdings mit 3 Nullern reichte es dennoch für den tollen 5. Platz mit 258,5 Punkten.

Nach Ende des Grand Prix folgte direkt der weiße Hund für die Kat.3, die dann die folgenden 3 Tage stattfand.

Ein Programm, das vor allem eine fragliche Übung hatte, wie sich in den folgenden Tagen zeigen sollte.

Insgesamt konnten von 49 Startern nur 7 Hunde den Figuranten bei der Suche finden, was leider dazu führte, dass den Zuschauern somit beinahe alle Transporte, die der Hund normalerweise im Anschluss an das Auffinden zeigt, entgingen.

Claus Angerer und Baryk starteten am 2. Tag gegen 07:30Uhr - wer die beiden kennt, weiß, dass das nicht ihre stärkste Uhrzeit ist. Baryk war jedoch einer der 7 Hunde, die den Figuranten finden konnten und somit auch den Helfer „eskortierte“.

Wie gewohnt zeigten die beiden eine gute Unterordnung mit wenigen Abzügen, wenn auch nicht ganz wie gewohnt. Die ersten Unkonzentriertheiten setzten sich bei den Sprüngen fort.

In den darauffolgenden Schutzdienst startete Baryk hochmotiviert, was ihm direkt in der ersten Übung „Gegenstand bewachen“ etwas in die Quere kam und dazu führte, dass trotz erfolgreicher Bewachung nur wenige Punkte übrig blieben. Beim Angriff über ein Hindernis, der diesmal mit einem Accessoire und nicht wie gewohnt mit dem Klapperstock als Ablenkung durchgeführt wurde, konnte der Rüde leider nicht sofort einen Griff setzen, was wieder einige Punkteverluste nach sich zog.

Insgesamt eine gute Arbeit, aber für einen Podestplatz an einer Weltmeisterschaft zu wenig und zu ungenau - diesmal Platz 10 mit 297 Punkten. Eine Top Platzierung, aber dennoch nicht das gesetzte Ziel erreicht.

Abschließend kann man sagen, dass es eine sehr schöne und gelungene Veranstaltung war, bei der wir neben dem Hundesport auch mal ein paar kleine Ausflüge an den Strand wagen konnten und einige Mutige sogar noch die Atlantikfluten stürmten.

Die Richterentscheidung hinsichtlich mancher Teile des Programmes und auch direkt am Platz, waren leider stellenweise etwas fraglich, was aber der sportlichen Begeisterung der Starter keinen Abbruch tat.

Leider konnten wir in diesem Jahr keinen Podestplatz für Österreich erringen, werden uns aber an der nächsten FCI WM 2018 in Russland wieder bemühen.